

Jahresbericht Alpin JO 2018 / 19

Mitte Mai starten wir mit neun Mädchen und zwölf Jungs in die neue Saison. Dabei haben wir das ganze Team wie in früheren Jahren in zwei Leistungsgruppen aufgeteilt. Auf den ersten zwei Schneekursen standen das gemeinsame Skifahren und die Standortbestimmung im Vordergrund. Zusätzlich haben wir den Athleten/innen vermittelt, was uns alles auf den Skis und ohne Skis relevant und wichtig ist.

Im Juni machten wir zum zweiten Mal die Wanderwege im Appenzell unsicher. Dies mit einer Übernachtung im Plattenbödeli. Kurz darauf folgte die Summer Challenge in Herisau, bei welcher die Athleten/innen ihre koordinativen Fähigkeiten und Teamplay unter Beweis stellen mussten.

Vor den Sommerferien standen mit den Schneekursen in Hintertux nochmals intensive Schulungstrainings abseits der Stangen an. Da durfte dann auch mal im Athletiktraining ein, zwei Stunden mit Schwimmen verbracht werden.

In den Sommerferien nahm das LG1 am Speedcamp mit Swiss-Ski in Zermatt teil. Dies bei vier traumhaften Tagen auf dem Gletscher. Das LG2 hatte genauso Wetterglück und konnte einen erfolgreichen Kurs im Mölltal absolvieren. Anschliessend ging es für alle in die wohlverdiente Sommerpause.



Bevor der Schulalltag die Kinder einholen konnte, verbrachten wir fünf Tage in Laax im Athletiklager. Dies mit Biken, Schwimmen, Wandern, Inlinen und im Hochseilgarten. Die Anreise beziehungsweise Abreise gestalteten wir auf den Bikes.

Nach der ersten Schulwoche unternahmen wir die nächste Kletterpartie in den Glarner Alpen. Im Klettersteig Braunwald konnten die

Athleten/innen ihr Schwindelfreiheit und Mut zeigen. Am nächsten Tag waren wir auf den Inlines unterwegs und steckten mit dem halben Körper in Bubbles. Dies um in 4-er Team Bubblefootball zu spielen.

Um uns auf den zweiten längeren Skiblock in der Vorbereitung einzustimmen, nahm das ganze Kader an einem zweitägigen Kurs in Pitztal teil. Nach diesem Kurs ging es für die LG1 Athleten/in mit dem neuen Juniorinnen Team nach Holland in die Skihalle. Dies, um an der Slalomtechnik intensiv zu arbeiten.

In den Herbstferien mussten wir doch die Planung ein wenig anpassen. Durch den warmen Sommer und den niederschlagsarmen Winter waren die Gletscher nicht in optimaler „Verfassung“. Wir wichen also mit beiden Leistungsgruppen an den Stelvio aus. Die nächsten Kurse konnten wir in Sölden bei guten Bedingungen absolvieren.

Ende Oktober stand mit dem Nationalen Powertest der erste Vergleich innerhalb der Schweiz an. Dabei konnten die meisten Athleten/innen ihre Leistung abrufen. Im November standen wir in Sölden und im Kaunertal die letzten Male auf den Gletschern in der Vorbereitung. Mit dem Speedcamp in Corvatsch und den Schneetrainings in Ischgl standen die letzten Trainings ausserhalb der Region an.

Mit dem internationalen Arge Alp Vergleichswettkampf stand das erste Rennen anfangs Dezember auf dem Programm. Dabei messen sich die besten Wettkämpfer/innen aus den Alpenländern in Teams. Wir nehmen an diesem Wettkampf jeweils mit dem SSW teil. Am ersten Wettkampftag in Airolo beim Riesenslalom konnten Lenny Sinnesberger, Sara Gantenbein und auch Stefanie Grob erste Erfolge setzen. Der Slalom am Sonntag konnte aufgrund des starken Sturmes nicht durchgeführt werden.

Danach stiegen wir mit dem Interregions- und nationalen Rennen in Parpan in die einheimische Wettkampfsaison ein. Dabei konnte das Team noch nicht die Trainingsleistungen vollumfänglich abrufen.



Sara Gantenbein konnte sich an den ersten Rennen innerhalb der Konkurrenz durchsetzen und durfte somit am Kitz-Race in Kitzbühel mit einer Delegation von weiteren Fahrern/innen aus der Interregion Ost teilnehmen.

An den weiteren Interregionsrennen am Splügen, Horn und im Malbun erzielten die Athleten/innen erste gute Umsetzungen der Trainingsleistungen. Im Februar an den ersten nationalen Riesenslalomwettkämpfen gelangen erste gute Teilläufe, auch auf der höchsten JO-Stufe.

Zwei Wochen darauf nahm Lenny Sinnesberger an den OPA-Wettkämpfen in Meiringen teil.

Mitte Februar stellten wir uns auf die längeren Skis für den Speedblock mit den Rennen im Atzmännig, Brigels und Wengen als Highlight der Saison ein. Am Interregionsrennen in Brigels konnten wir mit einer grossen Mannschaft (16) OSSV-Athleten/innen teilnehmen.

Vor den zwei Wettkämpfen absolvierten wir mit den Regionalverbänden ein gemeinsames Training in Brigels. Dazu kamen weitere Trainings im Toggenburg und Skitrainings in Laterns mit dem liechtensteinischen Skiverband.

Optimal vorbereitet reisten wir mit neun Athleten/innen an die schweizerischen U16 Speedmeisterschaften nach Wengen an. Leider gelang es unseren Athleten/innen nicht, sich auf den vordersten Plätzen zu rangieren. Die Zeitabstände waren fast schon so gering wie bei den ganz Grossen.

Im März standen als Hauptprobe die Interregions-Rennen am Flumserberg für die technischen U16 Schweizermeisterschaften an. Bei traumhaftem Wetter, fast schon zu viel Sonne, konnten unsere Athleten/innen nochmals gute Leistungen abrufen. Dabei konnte Lenny Sinnesberger die Gesamtwertung der Interregionsrennen gewinnen. Des Weiteren rangierten sich mit Loïc Spiegelberg und Levin Wolf weitere OSSV-Fahrer in den Top 10.

Bei den Mädchen platzierte sich Sara Gantenbein auf dem vierten, Seraina Schacht auf dem sechsten und Elyssa Kuster auf dem zehnten Rang der Gesamtwertung. Mit diesem Selbstvertrauen ging es eine Woche später an die letzten nationalen Rennen. Dabei wurde ein Rennen in Grüşch-Danusa nachgeholt und die Meisterschaften am Flumserberg ausgetragen. Das Rennen in Grüşch-Danusa war von vielen Ausfällen gezeichnet.



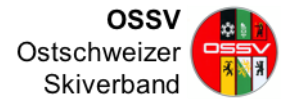
Am folgenden Tag beim Slalom in den Flumserbergen ging Lenny Sinnesberger mit dem vierten Platz knapp ohne Medaille aus. Die Revanche folgte tag's darauf am Sonntag. Dabei konnte Sara Gantenbein und auch Lenny Sinnesberger sich jeweils im zweiten Lauf um wichtige Positionen nach vorne arbeiten. Sara holte sich die Bronze Medaille und Lenny wurde Vize U16 Schweizermeister. In der Gesamtwertung belegte Lenny Sinnesberger den sechsten Rang und Sara Gantenbein den zehnten.

Ende März und anfangs April standen noch die Sichtung, das Migrosfinale, die OSSV-Meisterschaften und das Kinderskirennen in Samnaun an. Hervorzuheben ist dabei die gute skitechnische Leistung der jüngeren Clubkinder, welche an der Sichtung antraten.

Mit dem Speedcamp in Corvatsch, dem Saisonabschluss auf dem Surfbrett und dem Finalabend in Grabs schlossen wir eine ereignisreiche Saison 2018-19 ab.

Samuel Kind
Alpin-Trainer JO

+41 78 665 70 73
samuel.kind@ossv.ch
www.ossv.ch



Wir wünschen allen Jungs, die ins nächst höhere Kader aufsteigen und Sara in den FIS-Bereich alles Gute und viel Erfolg und Biss.

Wir bedanken uns beim Vorstand für die gute Unterstützung unseres Trainerteams.

Wir bedanken uns auch bei allen Partnern, Sportschulen, weiteren Regionalverbänden und Swiss-Ski für die gute Zusammenarbeit, sowie bei all jenen, die uns hier und da oder auch öfters unter die Arme gegriffen haben und zum Erfolg beigetragen haben.

Das JO-Trainerteam
Kathrin Müntener, Dario Schio und Samuel Kind

Mai 2019